

Verein der Freunde und Förderer der Zoologischen Sammlung Rostock e. V.

Der gemeinnützige Verein wurde 2008 zu dem Zweck gegründet, die Zoologische Sammlung der Universität zu fördern. Dazu zählen u. a. die Erfassung und Pflege des Sammlungsmaterials, die Durchführung von Ausstellungen, die Modernisierung des Schaumagazins, die Veröffentlichung von Informationsmaterial (z. B. Sammlungsführer, Katalogteile, wissenschaftliche Schriften) sowie die Aufnahme und Pflege von Schenkungen und Nachlässen.

Der Verein führt gemeinsam mit der Allgemeinen und Speziellen Zoologie regelmäßig eine öffentliche, wissenschaftliche Vortragsreihe, die „Vorweisungen aus der Zoologischen Sammlung“, durch (siehe separate Ankündigungen und Aushänge).

Spenden

Bitte überlassen Sie uns gern Ihre Privatsammlungen – wir erhalten sie für die Nachwelt.

Auch Sach- und Geldspenden sind immer willkommen.

OSPA Rostock

IBAN: DE52 1305 0000 0200 0817 05

Adressen und Ansprechpartner

Institut für Biowissenschaften
Lehrstuhl Allgemeine & Spezielle Zoologie
Universitätsplatz 2
D-18055 Rostock
Tel. 0381 - 498 62 61 (oder 62 81, 62 67)
Fax 498 62 62
www.zoologie.uni-rostock.de
andreas.bick@uni-rostock.de

Öffnungszeiten

Sonderausstellungsraum (EG) und Dauerausstellung (2. OG):

Mo bis Fr: 10 – 16 Uhr

Führungen (maximale Gruppengröße 20 Personen)
in der Dauerausstellung nach Anmeldung bei:

Antje Hlawa
Tel. 0381 - 498 62 81
antje.hlawa@uni-rostock.de



Gestaltung: Christopher Martens Design Office, Berlin 2018





Die Zoologische Sammlung der Universität Rostock wurde im Jahre 1775 gegründet und ist damit eine der ältesten dauerhaft bestehenden Institutionen unserer Universität und eine der ältesten zoologischen Sammlungen Norddeutschlands. Sie besteht aus drei Bereichen, die seit 1880 im Zoologischen Institut am Universitätsplatz untergebracht sind. Während die **Forschungssammlungen** der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, können die jeweils aktuelle **Sonderausstellung** im Erdgeschoss und das **Schaumagazin** in der zweiten Etage besichtigt werden. Viele Sammlungsstücke sind von internationaler Bedeutung für die Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Biodiversitäts- und der Evolutionsforschung. Neben der Zoologischen Sammlung befindet sich auch der Lehrstuhl Allgemeine & Spezielle Zoologie mit Lehrräumen und Forschungsinfrastruktur im Gebäude des Zoologischen Instituts.



Besondere Präparate sind der bekannte Rostocker Pfeilstorch von 1822 (ältester Nachweis für den Fernzug von Vögeln), Belege zur ältesten wissenschaftlichen Anatomie einer Amazonas-Seekuh (*Trichechus inunguis*), zwei Ichthyosaurier aus Holzmaden, australische Tiere von dem in Rostock geborenen Botaniker Baron Sir Dr. Ferdinand von Mueller (1825-1896) und Material der ersten deutschen Tiefsee-Expedition (1898-1899). Weitere Besonderheiten sind die Glasmodelle von Leopold und Rudolf Blaschka, Wachsmodele

der Firma Ziegler sowie die „Leuckartschen Wandtafeln“, an deren Gestaltung mehrere Rostocker Professoren beteiligt waren. Größten wissenschaftlichen Wert besitzen die mehr als einhundert in den Forschungssammlungen untergebrachten Referenzstücke (Typen) für die erste Beschreibung und Benennung von Tierarten.

Die Sammlung ist auf das ganze Tierreich weltweit ausgerichtet und grundsätzlich keine Regionalsammlung. **Schwerpunkte** sind Tiere des Meer-, Brack- und Süßwassers, Fische, Mollusken, Vögel und Insekten. Bedeutende Belegsammlungen gegenwärtiger Forschungsrichtungen betreffen Mollusken, Borstenwürmer, Insekten, Skorpione, Spinnen, Krebstiere und Fische.



Im Erdgeschoss des Zoologischen Instituts empfangen der Rostocker Eisbär „Churchill“ sowie Präparate aus verschiedenen Meeresregionen die Besucher. In einem **Sonderausstellungsraum** werden hier regelmäßig wechselnde Ausstellungen präsentiert, die vor allem von Studierenden der Zoologie gestaltet werden.

Im zweiten Stockwerk befindet sich das **Historische Schaumagazin** als **Dauerausstellung**. Auf einem spannenden Rundgang werden sowohl die Geschichte der Sammlung und des Instituts als auch moderne Aspekte der Biodiversitäts- und Evolutionsforschung gezeigt.

Fossilien, Dermoplastiken und Großpräparate, wie Elefant, Trampeltier, Löwe, Braunbär und Co., erzählen die Geschichte der Entstehung des Lebens und seiner Vielfalt (**Biodiversität**) und thematisieren auch ihren Verlust – sei es durch natürliche Prozesse oder durch den Mensch.

Der Bereich **Tiergeographie** erläutert die Verbreitungsmuster der Tierarten sowie deren geologische und klimatische Grundlagen. Hier zeigt sich die globale Ausrichtung der Sammlung in aller Deutlichkeit. Die Grundlagen **morphologischer Beschreibung** werden an Skeletten und Schädeln der **Wirbeltiere** sowie an Organsystemen und Entwicklungsreihen dargestellt. Wie sehen die Zähne von Fleisch- und Pflanzenfresser im Vergleich aus, und warum unterscheiden sie sich? Wie bewegen sich Wirbeltiere in ihrer Umwelt? Was versteht man unter homologen Merkmalen?

Mit Charles Darwins „Die Entstehung der Arten“ (1859) setzte sich die Erkenntnis durch, dass sich Arten verändern und gemeinsame Merkmale bei Tierarten Hinweise auf deren stammesgeschichtliche Verwandtschaft geben können. Im **System der Tiere** werden alle Tiergruppen vor dem Hintergrund ihrer gegenwärtig von der Wissenschaft anerkannten Verwandtschaftsbeziehungen dargestellt.



Ein Großteil der Objekte wird in **historischen** Holzvitrinen präsentiert, die an die Lehrsammlung des 19. Jahrhunderts erinnern und zur eigenständigen Erkundung der Sammlung einladen. Seltene Ausstellungsstücke, ungewöhnliche Präparationstechniken und die Geschichten berühmter Sammler werden dem Besucher in anschaulicher Weise vermittelt. Geführte Besuchergruppen können zudem ausgewählte Ausstellungsstücke nicht nur ansehen, sondern auch selbst in die Hand nehmen und somit plastisch erfahren.